

# Hintergrund-Information



Albstraße 14  
70597 Stuttgart  
Tel.: 0711-96031-333  
Fax: 0711-6409168  
info@hoerensieaufhrefuesse.de  
[www.hoerensieaufhrefuesse.de](http://www.hoerensieaufhrefuesse.de)

## Diabetes und diabetische Neuropathie

### Zahlen und Fakten

Nach aktuellen Zahlen werden mehr als 7 Millionen Menschen in Deutschland wegen Diabetes behandelt, bei zusätzlichen 3 bis 4 Millionen Menschen ist der Diabetes bislang noch nicht erkannt worden. Schätzungsweise jeder zehnte Bundesbürger ist von Diabetes betroffen<sup>1</sup>.

### Ursachen und Häufigkeit der diabetischen Neuropathie.

Studienergebnisse zeigen, dass die diabetische Polyneuropathie bei fast jedem dritten Diabetiker auftritt. Aber auch schon in den Stadien vor der Ausbildung eines Diabetes mellitus kann sich eine diabetische Polyneuropathie entwickeln, nämlich bei 13 % aller Menschen mit einer gestörten und bei immerhin 7 % aller Menschen mit einer völlig normalen Zuckerverwertung.<sup>2</sup> Bei einer diabetischen Neuropathie werden Blutgefäße und Nerven geschädigt. Eine gefürchtete Komplikation ist das diabetische Fußsyndrom (DFS), bei dem es aufgrund der Durchblutungsstörungen zu schlecht heilenden Wunden und Geschwüren kommt. Meist besteht gleichzeitig ein vermindertes Schmerzempfinden, so dass Wunden häufig nicht bemerkt werden. Das diabetische Fußsyndrom führt jährlich zu 50.000 Amputationen, von denen mehr als die Hälfte vermeidbar wäre. Erschreckend ist: Jährlich kommen 230.000 neue DFS-Patienten hinzu<sup>3</sup>.

### Symptome bei diabetischer Neuropathie

Es gibt verschiedene Formen der diabetischen Neuropathie. Bei der distalen symmetrischen sensiblen oder sensomotorischen Form zeigen sich Nervenschädigungen beidseits in Form von Schmerzen oder Gefühlsstörungen an den Füßen. Die proximale asymmetrische motorische Variante macht sich in isolierten Muskellähmungen, zum Beispiel an den Oberschenkeln, bemerkbar. Bei der etwas selteneren Mononeuropathie ist ein einzelner Nerv befallen, der zum Beispiel zu Augenmuskellähmungen führen kann. Schließlich gibt es noch die autonome Neuropathie, bei der innere Organe wie z.B. Herz-Kreislauf-System oder Magen-Darm- und Urogenital-Trakt betroffen sind.

## Vorbeugende Maßnahmen gegen diabetische Neuropathie

Das Wichtigste gegen diabetesbedingte Folgeerkrankungen und Komplikationen ist eine gute Blutzuckereinstellung. Deshalb ist es neben einer gesunden Lebensführung mit einer ausgewogenen Ernährung und ausreichend Bewegung notwendig, gezielt seinen Blutzucker zu messen und zu dokumentieren, vor allem auch nach den Mahlzeiten. Die tägliche Fußinspektion ist wichtig, um frühzeitig Verletzungen oder Druckstellen zu erkennen. Mindestens einmal pro Jahr sollten sich Diabetiker auf Anzeichen einer diabetischen Neuropathie beim Arzt untersuchen lassen. Mit einfachen und schmerzfreien Basis-Untersuchungen kann der behandelnde Arzt prüfen, ob bereits Schädigungen der Nerven vorliegen.

Quellen: <sup>1</sup> Deutsche Diabetes Stiftung (DDS). <sup>2</sup> Ziegler et al., Diabetes Care. 2008 Mar;31(3):464-9. Epub 2007 Nov 26. <sup>3</sup> Qualitätsbericht Netzwerk Diabetischer Fuß Köln und Umgebung 2009.

### Pressekontakt

#### Aufklärungsinitiative:

Helen Förster  
Albstraße 14  
70597 Stuttgart  
Telefon: 0711/96031333  
Telefax: 0711/6409168  
info@hoerensiaufhreffuesse.de

### Pressekontakt

#### WÖRWAG Pharma:

Kerstin Imbery-Will  
Büro für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel./Fax: 04183/774623  
imbery-will@t-online.de

### Pressekontakt

#### Deutsche Diabetes-Stiftung

Reinhart Hoffmann  
Staffelseestraße 6  
81477 München  
Telefon: 089/579579-11  
Telefax: 089/579579-19  
reinhart.hoffmann@diabetesstiftung.de

---

Die Aufklärungsinitiative zur diabetischen Neuropathie



Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. med. Ralf Lobmann, Stuttgart  
Prof. Dr. med. Karlheinz Reiners, Würzburg  
Prof. Dr. med. Kristian Rett, Frankfurt  
Prof. Dr. med. Oliver Schnell, München  
Prof. Dr. med. Dan Ziegler, Düsseldorf